



NABU Landesverband Berlin e.V. Wollankstr. 4 13187 Berlin

Bezirksamt Neukölln
Umwelt- und Naturschutzamt
z.Hd. Herrn Teschner-Steinhardt
12040 Berlin

Förderung der NABU-Wildvogelstation als umweltschutzfördernde Maßnahme

Arbeitsbericht 2017

Sehr geehrter Herr Teschner-Steinhardt,

anbei sende ich Ihnen entsprechend Ihrer Förderzusage vom 15.11.2017 den Arbeitsbericht der NABU Wildvogelstation 2017 sowie einen Auszug aus der Stationsstatistik für 2017 inkl. Berechnung der Aufwendungen für Tiere aus dem Bezirk Neukölln. Sollten Sie für den internen Gebrauch eine separate Darstellung der Personal- und Sachkosten sowie der Zuwendungen der Bezirke / SenUVK wünschen, sende ich diese gerne nach.

Im Berichtszeitraum sind zu jedem der aufgeführten Findlinge ein bis mehrere Gespräche geführt worden. In anderen Fällen haben Beratungsgespräche erreicht, dass erst gar kein Findlingsfall entstehen konnte. Die Aufzuchtzeit der Jungvögel ist dabei die beratungsintensivste Zeit. Die Beratungsleistung ist auch im Jahr 2017 wieder angestiegen, insgesamt wurden Berlinweit im vergangenen Jahr knapp 3.300 Beratungen (2016: 2.880) durchgeführt (telefonisch und vor Ort). Die Verteilung dieser Anrufer liegt schwerpunktmäßig in den Bezirken mit hohem Grünanteil, doch auch den innerstädtischen Bezirken können zwischen 180 bis 200 Anrufe im Jahr zugeordnet werden. Ihre Förderung kommt somit an der richtigen Stelle an!

Mit einem herzlichen Dank für die Unterstützung der Arbeit der NABU Wildvogelstation bitte ich um Anweisung der Förderung für das Jahr 2018 in Höhe von 1.800,00 EUR auf eines der nebenstehenden Konten.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Sandkühler
Geschäftsführerin

Landesverband Berlin e.V.

Jutta Sandkühler
Geschäftsführerin

Tel. +49 (0)30.9 86 08 37-17
Fax +49 (0)30.9 86 70 51
jsandkuehler@nabu-berlin.de

Berlin, 02.11.2018

NABU Landesverband Berlin e.V.
Wollankstraße 4
13187 Berlin
Tel. +49 (0)30.9 86 08 37-0
Fax +49 (0)30.9 86 70 51
lvberlin@NABU-Berlin.de
www.NABU-Berlin.de

Geschäftskonto

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Konto 112 300 108
IBAN DE 68 1001 0010 0112 3001 08
BIC PBNKDEFF

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto 329 3200
IBAN DE 76 1002 0500 0003 2932 00
BIC BFSWDE33BER

Spenden sind steuerlich absetzbar

Vereinsregister Berlin-Charlottenburg
USt.-Nr. 27/028/34740

Anerkannter Naturschutzverband nach
§ 63 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Mitglied der Berliner Landesarbeits-
gemeinschaft Naturschutz e.V. (BLN)

Anerkannter Träger freier Jugendhilfe

**NABU Wildvogelstation
Tierübernahmen Bezirk Neukölln 2017**

Lfd.-Nr.	Vogelart	Anzahl		Ausgewildert	Übergeben	Voliere	Gestorben	Datum		Pflegetage	Übernahme	Transport	Umsetzung	Adoption
		adult	juvenil					Übernahme	Abgang					
1	Ringeltaube		1	1				01-Jan-17	20-Feb-17	50	TK			
2	Waldschnepfe	1			1			10-Mrz-17	10-Mrz-17	0	BI	2		
3	Waldohreule	1			1			13-Mrz-17	13-Mrz-17	0	BI	2		
4	Waldohreule	1		1				16-Mrz-17	24-Mrz-17	8	TK			
5	Stockente (Brut)	1	7	8				22-Mai-17	22-Mai-17	0	BI		1	
6	Stockente (Brut)	1	8	9				29-Mai-17	29-Mai-17	0	BI		1	
7	Hausperling		1			1		12-Jun-17	22-Jun-17	10	BI	1		
8	Nebelkrähe		1		1			20-Jun-17	20-Jun-17	0	BI	1		
9	Turmfalke		1	1				27-Jun-17	29-Jun-17	2	BI			1
10	Turmfalke		1	1				27-Jun-17	29-Jun-17	2	BI			1
11	Turmfalke		1		1			04-Jul-17	05-Jul-17	1	BFW	1		
12	Mauersegler		1	1				05-Jul-17	05-Jul-17	2	BI			1
13	Stockente (Brut)	1	6	7				19-Jul-17	19-Jul-17	0	BI		1	
14	Amsel		1	1				31-Jul-17	30-Aug-17	30	BI			
15	Turmfalke		1	1				11-Aug-17	05-Sep-17	25	TK	1		
16	Hausperling		1	1				15-Aug-17	12-Okt-17	48	TK			
17	Ringeltaube		1	1				08-Sep-17	08-Sep-17	21	BI	1		
18	Ringeltaube		1		1			27-Sep-17	28-Sep-17	1	TK	1		
19	Ringeltaube		1	1				27-Sep-17	07-Nov-17	41	TK			
20	Ringeltaube		1		1			28-Sep-17	02-Okt-17	4	BI	1		
	Individuen													
	Anzahl Individuen	6	35	34	6	0	1	Anzahl Einheiten		245		11	3	3
	Gesamtzahl	41						Kosten je Einheit		4,00		75,00	150,00	75,00
								Summe je Einheit		980,00		825,00	450,00	225,00
								Gesamtkosten		2480,00				

BI Übernahme nach Bürgerinformation
TK Übernahme von der Klinik für kleine Haustiere der FU Berlin
BFW Übernahme von der Berliner Feuerwehr



Landesverband Berlin e.V.

Wildvogelstation des NABU Berlin

Arbeitsbericht 2017

1. Stationsbetrieb

Die NABU-Wildvogelstation wurde im Jahr 1997 gegründet und ist die einzige Station dieser Art in Berlin und näherem Umkreis. Die Mitarbeiter der Station beraten Bürger*innen und Institutionen zum Umgang mit Wildtieren und kümmern sich um Wildvögel, die im Berliner Stadtgebiet verletzt aufgefunden werden. Besondere Expertise entwickelte die Station in den letzten Jahren bei der Versorgung von Greifvögeln.

Die Wildvogelstation auf dem Gelände des Straßen- und Grünflächenamtes des Bezirk Marzahn-Hellersdorf im ehemaligen Forsthaus Wuhletal ansässig. Das Haupthaus beherbergt neben den Büroräumen zwei Vogelräume sowie eine Zimmervoliere für komplizierte Pflegefälle, die besonders viel Ruhe benötigen. Auf dem Außengelände befinden sich insgesamt 13 Kleinvogel-, Tauben-, Krähen- und Greifvogelvolieren. Sechs Greifvogelvolieren wurden im Jahr 2016 mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Naturschutz Berlin, des Bezirks Marzahn-Hellersdorf sowie aus Spenden erneuert.

Im Jahr 2017 waren in der Wildvogelstation drei Mitarbeiter in Vollzeit, von denen einer das gesamte Jahr ausfiel, eine BFD-Kraft und eine Saison-Kraft beschäftigt. Die Mitarbeiter kümmerten sich neben der Versorgung der Pfleglinge vor allem um die Beratung der Bürger*innen. Die Hochsaison von Anfang April bis Ende September, in der neben häufigen Unfallopfern (Glasanflug, Verkehrsunfälle) auch Jungvögel und Stockenten das Tagesgeschäft bestimmen, konnte daher auch im Jahr 2017 nur mit Unterstützung aus der Geschäftsstelle des NABU Berlin und der ehrenamtlichen Mitstreiter*innen der Station sowie dem besonderen Einsatz der Mitarbeiter vor Ort gemeistert werden.

2. Pfleglinge 2017

2017 wurden insgesamt 849 Wildvögel aus 40 Arten betreut. Die häufigste Art war mit 500 Exemplaren die Stockente, gefolgt von 63 Ringeltauben, 58 Mauerseglern, 36 Haussperlingen und 33 Aaskrähen. Der Anteil der Greifvögel und Eulen lag bei 6,1 % (52 Exemplare). Jedoch sind gerade bei diesen Vogelarten durch Anflugtraumata besonders schwere Verletzungsmuster, häufig auch Frakturen, zu verzeichnen.

56 Stockentenbruten mit 408 Entenküken konnten in 2017 in Zusammenarbeit mit den Bürgern von Balkonen, Terrassen und Höfen gefangen und an geeigneten Gewässern freigelassen werden. Bei den Umsetzungen wurden 31 der verwaisten Stockentenküken durch Adoption ausgewildert. Dadurch blieb ihnen eine Aufzucht durch Menschen erspart, die besonders bei Nestflüchtern häufig große Verluste oder nicht absehbare Verhaltensstörungen zur Folge hat.

Tab.1: Artenliste der Pfleglinge

Nr.	Vogelart	Gesamt	Ausgewildert	Übergeben	Gestorben	Voliere	Greifvögel & Eulen
1	Amsel	22	22	0	0	0	
2	Blaumeise	12	11	0	1	0	
3	Buchfink	1	1	0	0	0	
4	Buntspecht	3	2	1	0	0	
5	Eichelhäher	3	1	1	1	0	
6	Fahlsegler	1	0	1	0	0	
7	Feldsperling	1	0	0	1	0	
8	Fitislaubsänger	1	1	0	0	0	
9	Gimpel	1	0	0	1	0	
10	Graureiher	2	1	1	0	0	
11	Grauschnäpper	1	1	0	0	0	
12	Habicht	7	1	3	1	2	7
13	Hausperling	36	21	4	11	0	
14	Kernbeißer	2	2	0	0	0	
15	Kleiber	8	2	6	0	0	
16	Kohlmeise	8	7	0	1	0	
17	Kolkrabe	1	1	0	0	0	
18	Lachmöwe	1	1	0	0	0	
19	Mauersegler	58	47	11	0	0	
20	Mäusebussard	5	3	2	0	0	5
21	Mehlschwalben	11	10	1	0	0	
22	Mönchsgrasmücke	2	0	0	2	0	
23	Nebelkrähe	33	9	18	2	4	
24	Rauchschwalbe	10	10	0	0	0	
25	Ringeltaube	63	36	13	6	8	
26	Rotkehlchen	5	3	0	2	0	
27	Rotmilan	1	1	0	0	0	1
28	Schwarzmilan	1	1	0	0	0	1
29	Seeadler	1	0	1	0	0	1
30	Singdrossel	4	2	0	2	0	
31	Sperber	5	5	0	0	0	5
32	Star	2	2	0	0	0	
33	Stieglitz	2	1	0	1	0	
34	Stockente	500	493	0	7	0	
35	Tannenmeise	1	1	0	0	0	
36	Turmfalke	18	9	7	1	1	18
37	Wachholderdrossel	1	1	0	0	0	
38	Waldkauz	4	3	1	0	0	4
39	Waldohreule	10	7	3	0	0	10
40	Waldschnepfe	1	0	1	0	0	
	Gesamt	849	719	75	40	15	52

Durch das Einsetzen von Jungvögeln in intakte Bruten wurden außerdem 45 Mauersegler, je 5 Turmfalken und Waldohreulen, ein Waldkauz, 10 Mehlschwalben und 10 Rauchschnalben ausgewildert. Insgesamt betrug die Wiederauswilderungsrate 84,7 %. 4,2 % (36) der Vögel mussten einer medizinischen Behandlung zugeführt oder an andere spezialisierte Einrichtungen übergeben werden. 4,7 % (40) der übernommenen Vögel konnte nicht mehr geholfen werden.

Hervorzuheben sind außerdem die Unterbringung und der Transport von je einem Seeadler, Schwarz- und Rotmilan. Der Rotmilan war 2002 als Nestling im Havelland beringt worden. Bei diesem Exemplar handelte es sich höchstwahrscheinlich um einen Brutvogel. Er konnte nach relativ kurzer Verweildauer von nur 7 Tagen, einer Gewichtszunahme von 110 Gramm und vollständiger Genesung wieder in die Freiheit entlassen werden.

Nur durch ehrenamtliche Unterstützung lassen sich die zuvor genannten Pfleglingszahlen bzw. Einsätze erklären. Ehrenamtliche Mitstreiter standen uns auch in 2017 für Transporte, beim Volierenbau und bei der Pflege des Außengeländes mit der Streuobstwiese zur Seite.

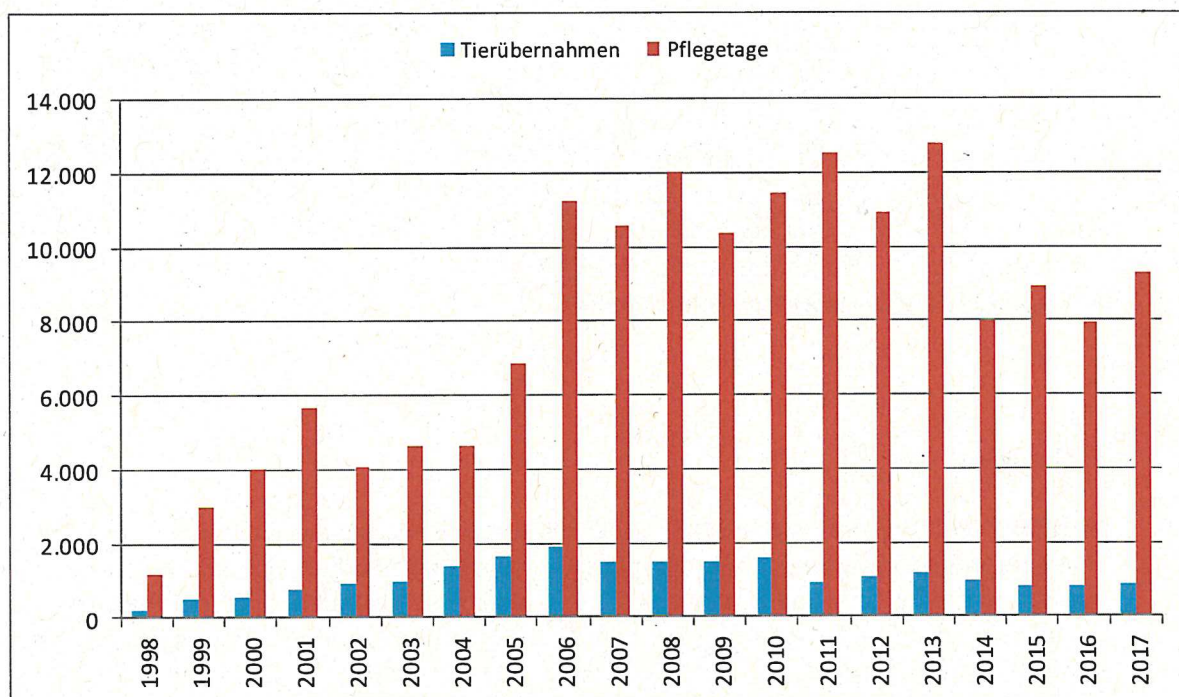


Abb.1: Anzahl der Tierübernahmen und Pflegetage 1998 bis 2017

3. Beratungen

Das Beratungstelefon wurde von interessierten Bürgern, betroffenen Bewohnern, Behörden und Institutionen intensiv in Anspruch genommen. In fast 3.300 Gesprächen konnten Fragen zu wesentlichen Zusammenhängen im Naturkreislauf, zu in unserer Stadt lebenden Tierarten und ihrem Schutz besprochen werden.

Als einen Schwerpunkt werten wir die vorbeugende Beratung zur Einschätzung der Hilfebedürftigkeit von Tieren, speziell von Jungvögeln. In fast 1400 Beratungen vor dem zuvor genannten

Hintergrund konnten 421 Wildtiere vor Ort verbleiben oder wurden zurückgesetzt. In 294 Fällen, überwiegend Vögel, halfen ehrenamtliche Mitstreiter oder Vereine. 377 Mal wurden Bürger an die Klinik für Kleine Haustiere der FU Berlin weitergeleitet und in 191 Situationen sollte eine in der Regel bekannte Tierarztpraxis, die Tierrettung, das Tierheim Berlin und Auffangstationen weiterhelfen. In 98 Beratungsgesprächen, bei denen auch Gebäudebrüter Thema waren, wurden UNB in und außerhalb von Berlin, die Feuerwehr und die Polizei hinzu gezogen.

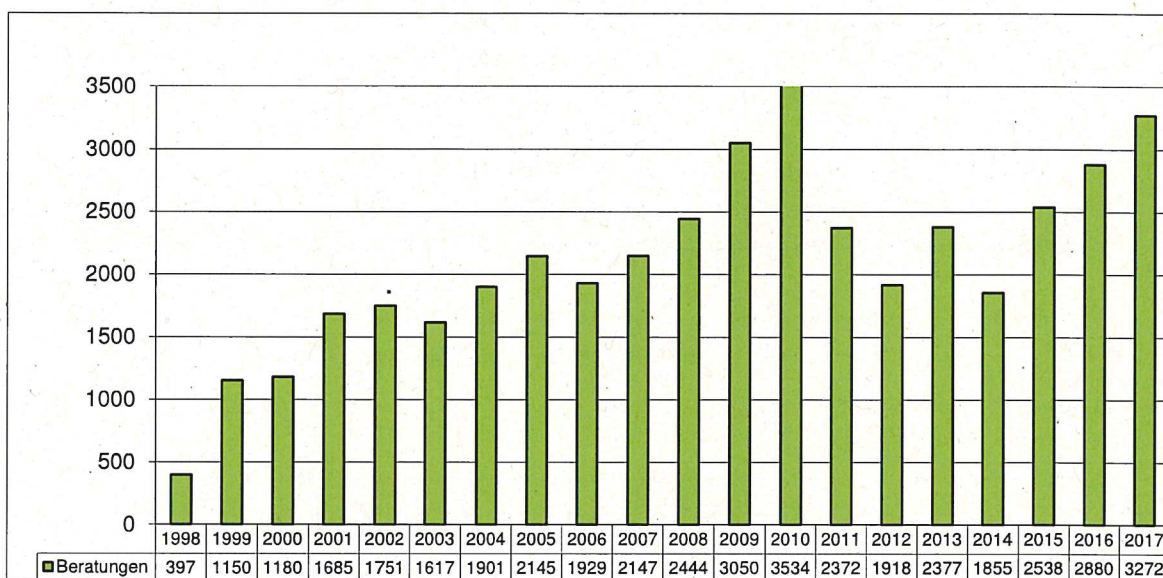


Abb.2: Anzahl der Beratungsgespräche 1998 bis 2017

4. Finanzen

Die NABU-Wildvogelstation hat 2017 mit 93.000 € eine umfassende finanzielle Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt erhalten. Damit wurde die Wildvogelstation auf eine solide Basis gestellt. Zusammen mit Spenden, weiteren Projektzuwendungen und einer Teilfinanzierung aus dem NABU-Haushalt konnte so eine neue Tierpflegestelle geschaffen werden. Sie sollte die angespannte Personalsituation endlich entlasten und wieder die alte Personalstärke (bis 2010) der Wildvogelstation herstellen. Unglücklicherweise fiel einer der nun zwei Tierpfleger in 2017 das gesamte Jahr aus. Zeitweise wurde er in Vollzeit durch die Saisonkraft ersetzt, so dass die Personallücke etwas minimiert werden konnte. Darüber hinaus unterstützten ein Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes und verschiedene Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle die Arbeit in der Wildvogelstation. Da die Sanierungsarbeiten an den sechs Greifvogelvolieren noch zum Abschluss gebracht werden mussten, bestand dennoch abermals eine hohe Arbeitsbelastung in der Wildvogelstation.

Neben der Unterstützung durch die Senatsverwaltung konnten Zuwendungen von verschiedenen Bezirken sowie Mittel aus der Jagdabgabe von der Stiftung Naturschutz Berlin in Höhe von insgesamt 15.074,27 EUR eingeworben werden. Der Haushalt der Wildvogelstation schloss mit einem Minus von 13.354,21 EUR. Das Defizit wurde aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen aus dem Geschäftshaushalt gedeckt.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Tag der offenen Tür

Die Freunde und Förderer der Wildvogelstation werden einmal im Jahr eingeladen, die Station zu besichtigen und dabei die Mitarbeiter und ihre Arbeit kennen zu lernen. Im Sinne einer erfolgreichen Auswilderung muss jeder unnötige Kontakt zwischen Mensch und Vogel vermieden werden. Daher können die Spender und Paten der Wildvogelstation ihre Pfleglinge nicht direkt besuchen.

Der Tag der offenen Tür fand am 25. August statt. Nach einem Bericht über die Arbeit des letzten Jahres führte der Stationsleiter André Hallau die 30 Gäste über das Gelände und stellte am Beispiel eines Turmfalken die Abläufe bei der Aufnahmen, Pflege und Beurteilung des Zustands der Tiere vor.



Abb 3: Vorstellung des Jahresberichts durch den 1. Vorsitzenden



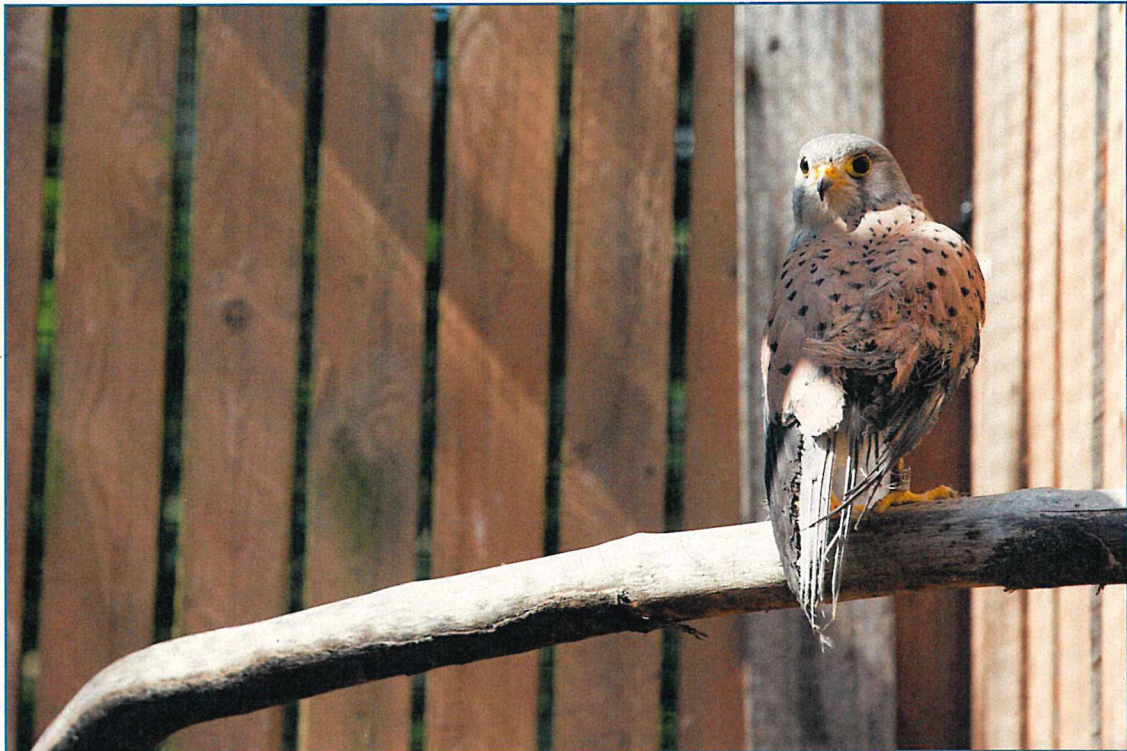
Abb 4: Stationsleiter mit Turmfalke

Pressearbeit

Die Aktivitäten der Wildvogelstation und Wildvogelberatung fanden Eingang in diverse Medien wie Internet, Fernsehen, Radio und Print-Medien. Einige Beispiele aus 2017 sind:

Datum	Medium	Index	Thema
05.01.2017	Radio B2	<i>r</i>	Stunde der Wintervögel
05.01.2017	SpreeRadio	<i>r</i>	Stunde der Wintervögel
23.01.2017	Inforadio rbb	<i>r</i>	Möwen in Berlin
10.02.2017	Märkische Oderzeitung	<i>p</i>	Glasfassaden als Vogelkiller
28.02.2017	Berliner Morgenpost	<i>p</i>	Vögel in der Hauptstadt
05.04.2017	Deutschlandradio Kultur	<i>r</i>	birding in Berlin
19.04.2017	TAZ	<i>p</i>	Wildvogelstation, Umgang mit Wildvögeln in B
26.04.2017	TAZ	<i>p</i>	Gebäudebrüter
12.05.2017	Spreeradio	<i>r</i>	Mauersegler
12.05.2017	rbb Der schöne Morgen	<i>r</i>	Vogelstreben
07.06.2017	Tageszeitung	<i>p</i>	Mäusebussard attackiert Joggerin
07.06.2017	rbb zibb	<i>tv</i>	Krähenangriffe
30.06.2017	Spreeradio	<i>r</i>	Turmfalken Rathaus Neukölln
25.07.2017	maz online	<i>p</i>	Pflegling Rotmilan
25.07.2017	Bild Berlin Brandenburg B.Z.	<i>p</i>	Pflegling Rotmilan
25.07.2017	Berliner Woche	<i>p</i>	Pflegling Rotmilan
25.07.2017	Berliner Morgenpost	<i>p</i>	Pflegling Rotmilan
02.08.2017	Spree radio 105,5	<i>r</i>	Vögel in der Hauptstadt
15.08.2017	RS2 Radio	<i>r</i>	Turmfalken Innenstadt/Spielplatz
05.09.2017	Berliner Woche4	<i>p</i>	Portrait Wildvogelstation
17.10.2017	Berliner Woche	<i>p</i>	Zukunft Wildvogelstation
06.11.2017	Journalistin	<i>p</i>	Dokumentation Vogelzug
14.11.2017	Journalistin	<i>p</i>	Zukunft Wildvogelstation
15.11.2017	Tagesspiegel	<i>p</i>	Zukunft Wildvogelstation
01.12.2017	Neues Deutschland	<i>p</i>	Zukunft Wildvogelstation

6. Beispiele ausgesuchter Pfleglinge



März 2017: Turmfalke mit Gefiederschäden



Juni 2017: Waldohreule - Ästling, wurde nach Baumfällung als Nestling gefunden



Juli 2017:
unten: Rotmilan schwer traumatisiert im Schloßpark Charlottenburg gefunden
oben: Derselbe Rotmilan kurz vor der Auswilderung



September 2017: Kernbeißer – Ästling im Alter von etwa 14 Tagen noch nicht flugfähig

**Die Wildvogelstation arbeitet
mit freundlicher Unterstützung der**

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz



Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der Jagdabgabe

sowie der Berliner Bezirke

**Charlottenburg-Wilmersdorf
Friedrichshain-Kreuzberg
Marzahn-Hellersdorf
Neukölln
Pankow
Spandau
Steglitz-Zehlendorf**

Vielen Dank!